

SOLIDARITÉ



Sämtliche
Gewinne aus dem
Buchverkauf werden
gespendet an das
Französische
Rote
Kreuz

riva

Das Buch
für Menschlichkeit

SOLIDARITÉ



Das Buch
für Menschlichkeit

riva

*»Man muss sich gegenseitig helfen,
das ist ein Naturgesetz.«*

Jean de La Fontaine



»Die Welt wird zu Recht erbost sein über diese Unmenschlichkeit, und ein Hass wird brennen, der niemals gelöscht werden kann. Wie lange wird diese Herrschaft des Terrors noch weitergehen?«

Diese Zeilen stammen nicht etwa aus dem Jahr 2015 als Reaktion auf die Terroranschläge, die Paris am 13. November und zehn Monate zuvor, als die Redaktion der Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* angegriffen wurde, erlebte. Diese Zeilen sind dem Tagebuch des deutschen Justizinspektors Friedrich Kellner entnommen. Er schrieb sie am 26. Oktober 1941 nieder. Der Terror ging damals von Deutschland aus und Kellner konnte sich keine andere Reaktion der Weltgemeinschaft vorstellen, als einen »Hass, der niemals gelöscht werden kann«. Er irrte sich. Heute – 74 Jahre später – ist vor allem Deutschland das Ziel Tausender, die vor einem neuen Terror nach Europa fliehen. Diese Menschen emigrieren nach Deutschland, um in Freiheit und Demokratie zu leben. Sie suchen bei uns Schutz. Das ist ein kleines Wunder. Möglich ge-

worden nur, weil sich die Siegermächte vor 70 Jahren nicht für den Hass entschieden, sondern unserem Land eine Chance gaben.

Die Zeiten sind bewegt. Terror und Krisen bringen unsere Gedanken und Gefühle durcheinander. Dieses Buch steckt voller Denkanstöße. Über den Hass, die Religion, die Angst, die Freiheit, die Vergebung und über die Liebe. Sie stammen vor allem von französischen Denkern, aber auch von anderen Persönlichkeiten aus aller Welt. Am Ende dieses Buches werden Sie eine wichtige Entscheidung treffen müssen: Werden wir angesichts des Terrors, den wir gerade erleben, unsere Menschlichkeit dem Hass opfern? Oder schaffen wir es, uns unseren Ängsten zu stellen, sie zu überwinden und denjenigen, die derzeit dringend unsere Hilfe brauchen, eine Chance zu geben?

Von dieser Ihrer Entscheidung hängt ab, ob über das Jahr 2015 in 74 Jahren in den Geschichtsbüchern als Jahr des Terrors oder als Jahr der Hoffnung zu lesen sein wird.



*»Geben wir unsere Freiheit nicht auf: Trinkt, lacht,
spielt, esst, vögelt, lest ... lebt.«*

*Charlie Hebdo-Zeichnerin Corinne Rey nach den
Attentaten von Paris. Zehn Monate zuvor musste sie
mitansehen, wie ihre Kollegen von Terroristen in den
Redaktionsräumen erschossen wurden.*

»Hast du Angst vor dem Tod«, fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: »Aber nein. Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt, so viel ich konnte. Und Liebe, tausendfach verschenkt, kehrt wieder zurück zu dem, der sie gegeben. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen.«

Antoine de Saint-Exupéry